

## Gruppenarbeit

mit Originaldokumenten, Texten und einer Zeichnung

### Hintergrund

Bereits kurz nach der sogenannten „Machtergreifung“ durch die Nationalsozialisten im Jahr 1933 wurden zuerst die politischen Gegner der Nationalsozialisten verfolgt und in erste Konzentrationslager deportiert. Im weiteren Verlauf wurde die Verfolgung immer weiter ausgebaut und umfasste viele unterschiedliche Gruppen von Menschen, allen voran Juden, Roma und Sinti, Homosexuelle, als „asozial“ definierte Menschen und viele mehr. Diesen Menschen wurden Enteignet, ihr Hab und Gut abgenommen und lediglich Nummern gegeben, wodurch sie entmenschlicht wurden.

Mit dieser Gruppenarbeit wollen wir den mörderischen und inhumanen Absichten der Nationalsozialisten etwas entgegensetzen und anhand von Originaldokumenten die Lebenslinien dreier österreichischen Jüdinnen in Terezín exemplarisch wiederaufleben lassen, ihnen ihre Gesichter zurückgegeben und damit auch lange nach dem Ende des Holocaust wieder eine Stimme verleihen.

So unterschiedlich die Schicksale auch sind, sie allen haben gemeinsame Merkmale: es handelt sich um Jüdinnen aus Österreich, welche in das Ghetto nach Theresienstadt deportiert wurden.

### Anleitung

Je nach Anzahl der Teilnehmer:innen werden drei bis vier Gruppen gebildet. Die einzelnen Gruppen bekommen jeweils ein Schicksal einer österreichischen Jüdin ausgehändigt (Originaldokumente aus dem Archiv der Polizeidirektion in Prag), Texte von Myra Gruenberg-Strauss (ggf. auch Leo Strauss „Als Ob“ in der Broschüre), sowie die Zeichnung von Helga Pollak.

Anhand der **Dokumente** sollen die einzelnen Gruppen, auch unter Einbeziehung von verschiedenen weiteren (Multimedia-)Quellen, wie beispielsweise holocaust.cz, die Lebenswege nachzeichnen. Am Ende sollen die einzelnen Gruppen ihre Erkenntnisse den anderen Teilnehmer:innen präsentieren.

Wie die Präsentation gestaltet wird, obliegt den Gruppen. Der Kreativität ist keine Grenze gesetzt. Es können Videos gedreht und präsentiert werden. Eine Dramatisierung gemacht werden.



*Ein Projekt des Instituts der Theresienstädter Initiative 2023/2024.*

Mögliche Fragen, mit denen sich die Gruppen befassen können:

- Wer war die Person und woher kam sie?
- Wo haben sie gelebt und wie weit kann dies nachkonstruiert werden?
- Gibt es besondere Gegebenheiten in den einzelnen Schicksalen?  
Gerichtsakten? oder Polizeiberichte?
- Wie beschreibt Helga das Leben in Terezín?
- Was sind ihre ersten Erinnerungen an die Ausgrenzung von Jüd:innen in Österreich?

Anhand der **Texte von Myra Gruenberg-Strauss** (ggf. auch Leo Strauss) soll eine andere Gruppen deren Inhalt reflektieren. Am Ende sollen die einzelnen Gruppen ihre Erkenntnisse den anderen Teilnehmer:innen präsentieren.

Mögliche Fragen, mit denen sich die Gruppen befassen können:

- Was wird in den Texten beschrieben?
- Welche Themen werden aufgegriffen?
- Unter welchen Eindrücken könnten die Texte verfasst worden sein?
- Warum wurden diese Texte verfasst?
- Welche Gefühle lösen diese Texte aus?
- Was berührt oder beeindruckt einen?

Eine andere Gruppe soll sich der **Zeichnung von Helga Pollak** widmen und dabei unter anderen folgende Fragen beantworten:

- Was ist auf der Zeichnung erkennbar? Warum wurde dieses Motiv gewählt?
- Was könnte die Aufgabe gewesen sein? Und warum sollten die Kinder so etwas zeichnen?
- Unter welchen Eindrücken könnten das Bild gezeichnet worden sein?
- Welche Gefühle lösen diese Texte aus?
- Was berührt oder beeindruckt mich?

Am Ende sollen die einzelnen Gruppen ihre Erkenntnisse den anderen Teilnehmer:innen präsentieren.



### **Materialien**

Handout mit den Originaldokumenten von Regina Machlupová und Adéla Friedová

Texte von Myra Gruenberg-Strauss (ggf. Leo Strauss)

Zeichnung von Helga Pollak

Arbeitsblätter für die einzelnen Gruppen

Flipchart und Stifte

Gegebenenfalls auch Multimedia (Powerpoint etc.).

### **Zeitrahmen**

Aufbereitung der Unterlagen/Texte/Zeichnung: ca. 30 Minuten

Präsentationsdauer: max. 10 Minuten

Reflexion in der Gesamtgruppe: mind. 10 Minuten



### Sonstiges

Weitere Informationen und die Originaldokumente können auf der Website [www.holocaust.cz/de](http://www.holocaust.cz/de) abgefragt werden. Auf dieser Seite findet man zu allen Personen, die aus dem Protektorat Böhmen und Mähren deportiert worden sind Informationen und Dokumente.

Im Falle von Regina Machlupová und Adéla Friedová gibt die Webseite Informationen heraus, da, obwohl beide aus Österreich stammten, beide Frauen aus dem Gebiet des “Protektorats” nach Theresienstadt deportiert wurden.

Es kann auch dieser QR-Code gescannt werden. Einfach in der Suche den Vor- und Nachnamen eingeben.



**Auf den nachstehenden Seiten befinden sich Arbeitsblätter für die Gruppenarbeiten zum Drucken.**

## Regina Machlupá

### Kurzbiographie

Zeichne anhand der Dokumente Regina Machlupovás Lebensweg nach. Wo wurde sie geboren? Wo hat sie gelebt? Welche Einblicke geben sie in ihr Leben? Was lässt sich herausfinden?

### Biographische Daten

(Geburtsdatum und -ort, Beruf, Familienstand, Kinder, ...)



### Lebensstationen

(Wohnort – Umzüge, Flucht, Deportation, Schicksal, ...)

### Besondere Vorkommisse

(Wendepunkte, Strafverfahren, ...)

## Adéla Friedová

### Kurzbiographie

Zeichne anhand der Dokumente Adéla Friedová's Lebensweg nach. Wo wurde sie geboren? Wo hat sie gelebt? Welche Einblicke geben sie in ihr Leben? Was lässt sich herausfinden?

### Biographische Daten

(Geburtsdatum und -ort, Beruf, Familienstand, Kinder, ...)



### Lebensstationen

(Wohnort – Umzüge, Flucht, Deportation, Schicksal, ...)

### Besondere Vorkommisse

(Wendepunkte, Strafverfahren, ...)

## **Text von Myra Gruenberg-Strauss**

### **Fragestellungen**

- Was wird in den Texten beschrieben?
- Welche Themen werden aufgegriffen?
- Unter welchen Eindrücken könnten die Texte verfasst worden sein?
- Warum wurden diese Texte verfasst?
- Welche Gefühle lösen diese Texte aus?
- Was berührt oder beeindruckt mich?



## **Zeichnung von Helga Pollak**



### **Fragstellungen**

- Was ist auf der Zeichnung erkennbar? Warum wurde dieses Motiv gewählt?
- Was könnte die Aufgabe gewesen sein? Und warum sollten die Kinder so etwas zeichnen?
- Unter welchen Eindrücken könnten das Bild gezeichnet worden sein?
- Welche Gefühle lösen diese Texte aus?
- Was berührt oder beeindruckt mich?